

## Wedekind, Frank: Das Opfer (1891)

1 Wenn ich bei Tag mein Mädel mir beseh,  
2 Dann seh ich einen kahlen Totenschädel,  
3 Darunter ein Skelett, und seh mein Mädel  
4 Gebrochen knien von schauerlichem Weh.

5 Sie schreit zum Schöpfer: »Laß mich Freudenquell  
6 Nur schleinigst jetzt an ihm vorübergehen!  
7 Sechs Monde noch, dann wär's um ihn geschehen.  
8 Sein Mark wird mürb, der Tod vergafft sich schnell.«

9 »mich wirft man auf den Mist, das ist normal;  
10 Das Fleisch auf meinen Rippen ist Schimäre.  
11 Ich gäb es, wenn mein liebend Herz nicht wäre,  
12 Schon heute gern den Schlächtern im Spital!«

(Textopus: Das Opfer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42191>)